



**Klimabericht der
fair-finance Vorsorgekasse
für das Geschäftsjahr 2022**

Version 1.0
Dezember 2023

Inhalt

1	Zielsetzung.....	3
2	Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2022.....	4
2.1	Climate Mainstreaming.....	4
2.2	Grüne Aktivitäten.....	7
2.3	Vergütungspolitik.....	8
2.4	Kennzahlen und Ziele.....	8
2.5	Transitionsplan.....	10
2.6	Betriebsökologie.....	11
3	Nachwort.....	12

1 Zielsetzung

Die Klimastrategie der fair-finance Vorsorgekasse, welche erstmals 2022 veröffentlicht wurde, dient uns als Wegweiser, um klimarelevante Ziele fokussiert umzusetzen und den Transformationsprozess zur Erreichung der Pariser Klimaziele (1,5 Grad Ziel) aktiv mitzugestalten. Im Zuge dieser Strategie wurden Schwerpunkte und Zielsetzungen skizziert, die wir uns setzen und aufgrund der hohen Dynamik in diesem Handlungsfeld in Zukunft entsprechend weiterentwickeln werden.

Neben der Veröffentlichung und laufenden Weiterentwicklung der Klimastrategie hat sich fair-finance im Zuge der Mitgliedschaft zur Green Finance Alliance dazu verpflichtet, ab dem Jahr 2023 einen Klimabericht auf ihrer Homepage zu veröffentlichen, welcher dazu dient, den Fortschritt zu den in der Klimastrategie kommunizierten Ziele auf jährlicher Basis offenzulegen. Nachdem sich die in der Klimastrategie publizierten Ziele auf das Geschäftsjahr 2023 sowie die darauffolgenden Jahre beziehen, sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass der nachstehende Klimabericht den Charakter einer Bestandsaufnahme per 2022 aufweist und der erste tatsächliche Fortschrittsbericht erst für das Geschäftsjahr 2023 publiziert wird. Die nachfolgende Berichterstattung beinhaltet folgende Eckpfeiler, welche sich auf das Geschäftsjahr 2022 beziehen:

-  Climate Mainstreaming
-  Grüne Aktivitäten
-  Vergütungspolitik
-  Kennzahlen und Ziele
-  Transitionsplan
-  Betriebsökologie

2 Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2022

2.1 Climate Mainstreaming

Unter Climate-Mainstreaming wird die systematische Integration von Klimaaspekten in die Strategien und Abläufe von Unternehmen verstanden. Wenngleich klima- und nachhaltigkeitsrelevanten Themen bei fair-finance seit jeher ein hoher Stellenwert eingeräumt wird, fand mit der erstmaligen Veröffentlichung unserer Klimastrategie per Ende 2022 eine weitere Formalisierung unserer Ziele und Visionen statt, um das Kerngeschäft der Vorsorgekasse künftig an den Pariser Klimazielen (1,5 Grad Ziel) auszurichten. Neben der Definition zukünftiger Aktivitäten und Schwerpunkte im Kerngeschäft wurden klimabezogene Kennzahlen festgelegt und betriebsökologische Ziele kommuniziert.

Bestehende Regularien und Richtlinien, sei es die Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie oder die interne Richtlinien zu CSR und Vergütungspolitik, werden in den kommenden Jahren weiter überarbeitet und auch an die Kriterien der Green-Finance-Alliance angepasst. Die von fair-finance im Geschäftsjahr 2022 gesetzten Engagement Aktivitäten, welche auf Basis unserer Nachhaltigkeitskriterien vorgenommen werden, stellen einen weiteren wichtigen Eckpfeiler in unserer Kommunikation nach außen dar und finden sich wie gewohnt in unserem Engagementreport.

Ein Projekt, welches im Geschäftsjahr 2023 erstmalig gestartet wird, ist ein internes Aus- und Weiterbildungsprogramm für alle Mitarbeitenden der Sinnova-Gruppe, zu der auch die fair-finance gehört. Im Zuge der neu ins Leben gerufenen "Sinnova Akademie" soll unter anderem Nachhaltigkeitsthemen im Zuge von Schulungen und Kursen zusätzliche Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die aktive Teilnahme sowie die Gestaltung dieser Seminare sollen dabei in die individuelle Leistungsvereinbarung der Mitarbeitenden eingehen (siehe 2.3). Wir erachten diese Weiterbildungsinitiative als wichtigen Baustein, um nachhaltigkeitsbezogene Themen auf Unternehmensebene weiter zu internalisieren und ein Bewusstsein für Klima- und Umweltschutz zu schaffen.

Nicht zuletzt wurde bei fair-finance ein Projekt gestartet, um diverse Nachhaltigkeitsinitiativen, darunter auch unsere Klimastrategie, sowie weitere Tätigkeiten in diesem Handlungsfeld intern besser zu organisieren und zu steuern. Das Ziel ist es, eine gesamtheitliche Strategie im Unternehmen zu etablieren. Als Herzstück dient hierbei unsere **“Theory of Change”**, welche zukünftig in den einzelnen Geschäftsbereichen verankert wird und sich in drei Wirkungskanäle untergliedert:

-  **choice:** fair-finance engagiert sich bei Unternehmen und Projekten, die in sozialer und ökologischer Hinsicht Vorreiter sind oder einen Beitrag zur Lösung sozialer und ökologischer Herausforderungen leisten. Wer die Wahl (choice) hat, hat die Qual – und um diese zu lindern, hat fair-finance seine Veranlagungsgrundsätze in einer Richtlinie (Nachhaltige Veranlagungsstrategie) festgelegt. In dieser ist ausgeführt, wie solche Unternehmen und Projekte identifiziert werden oder in welche Geschäftsfelder oder -praktiken nicht investiert wird. Über unsere Rolle als nachhaltige Investorin hinaus wählen wir aber auch Partner:innen, Lieferant:innen und Dienstleister:innen oder Betriebsmittel unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten aus (Betriebsökologie). Die Theory of Change zu leben heißt, Handlungsspielräume in allen Unternehmensaktivitäten im Sinne eines aktiven Einsatzes für mehr soziale Gerechtigkeit und ökologische Zukunftsfähigkeit zu nutzen.

-  **voice:** Als institutionelle Investorin verfügen wir über eine Stimme (voice), die es im Sinne der Theory of Change einzusetzen gilt. Konkret lässt sich das über die Ausübung der Stimmrechte von Unternehmen, in die man investiert ist, oder über den Dialog (Engagement) mit Unternehmen praktizieren: Man benennt soziale und ökologische Missstände, unterbreitet Verbesserungsvorschläge und versucht auf diesem Weg, mehr Nachhaltigkeit durchzusetzen. Die Stimme als institutioneller Investor kann man auch dazu nutzen, einen konstruktiven Dialog mit den eigenen Stakeholdern zu führen, deutlich zu machen, wofür man steht und andere dazu motivieren, ebenfalls nachhaltiger zu werden.

-  **noise:** Nachhaltiges Investment hat ein enormes Potential, steht doch die Investition am Anfang beinahe jeder Wertschöpfungskette und lässt sich damit Kapital in jene wirtschaftlichen Aktivitäten lenken, die ökologische und soziale Verbesserungen versprechen. Um dieses Potential auch zu aktivieren, bedarf es einer Mobilisierung in der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Politik. Eine solche Mobilisierung bedeutet nicht nur, die Idee des nachhaltigen Investierens zu propagieren, sondern auch, Fehlentwicklungen aufzuzeigen, Hemmnisse anzugehen, gute Ideen zu unterstützen und sich für solche politisch-rechtliche Rahmenbedingungen einzusetzen, die eine Transformation hin zu nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsstilen ermöglichen.

Die Theory of Change bezieht sich über den Veranlagungsbereich hinaus auf die gesamte unternehmerische Tätigkeit. Die beiden folgenden Grafiken sollen die Potentiale der drei Wirkungskanäle auf der Ebene des gesamten Unternehmens und im Veranlagungsbereich veranschaulichen.

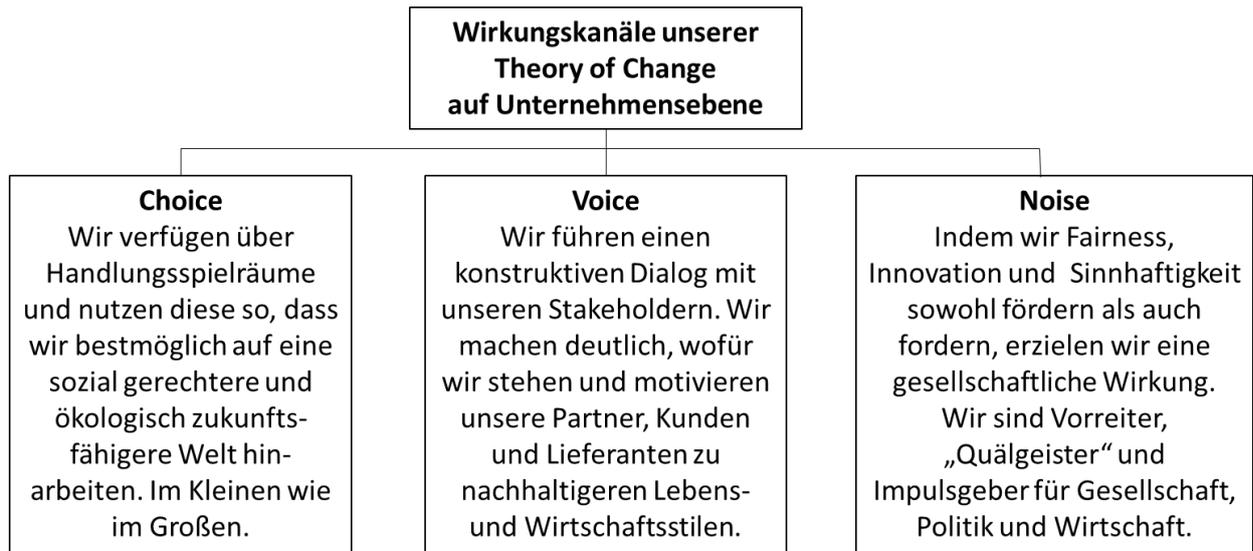


Abbildung 1: Theory of Change – Wirkungskanäle auf Unternehmensebene

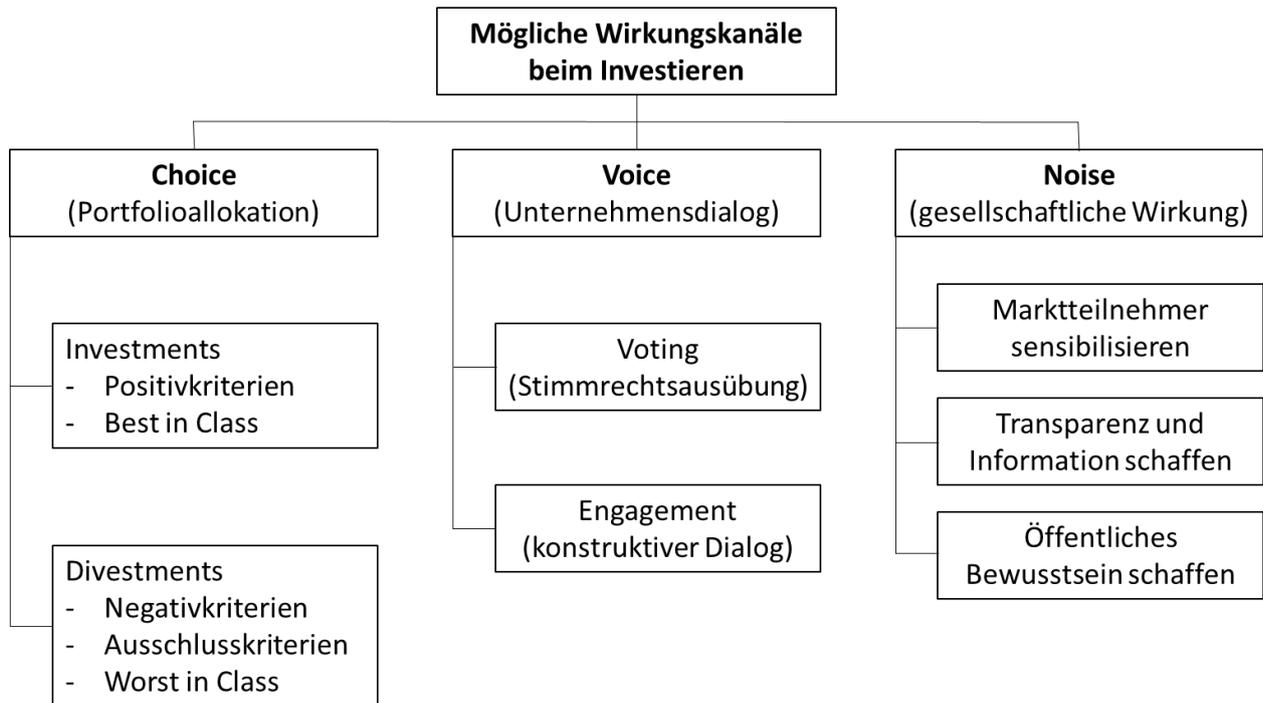


Abbildung 2: Theory of Change - Wirkungskanäle beim Investieren¹

¹ Abb. 2.: Mögliche Wirkungskanäle beim Investieren. Eigene Darstellung in Anlehnung an Wilkens M., Jacob S., Rohleder M., Zink J.: The Impact of Sustainable Investment Funds – Impact Channels, Status Quo of Literature and Practical Applications (White Paper), 2022 (https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=4205546)

2.2 Grüne Aktivitäten

Dank der stetig steigenden Assets under Management (AuM) zielt fair-finance darauf ab, die Wirkung (Impact) der Investments im Rahmen der regulatorischen Möglichkeiten kontinuierlich zu optimieren. Insbesondere Investitionen in CO₂- senkende und/oder CO₂-kompensierende Assetklassen sollen in den kommenden Jahren sukzessive ausgebaut werden.

Das Investmentportfolio 2022 enthielt unter anderem folgende impactstarke Investments, welche Emissionen vermeiden bzw. negative Emissionen generieren, wobei im Jahresablauf weitere Kapitalabrufe durchgeführt wurden:

-  SUSI Energy Storage Fund (Energiespeicher-Infrastrukturfonds)
-  Arbaro Fund (Nachhaltige Forstwirtschaft)
-  AC Balanced Real Return S.A. SICAV (Renewable-Energy Fund mit Fokus auf Wind, Photovoltaik, Wasserkraft und Immobilien)

Im Geschäftsjahr 2023 soll eine Erweiterung dieser impactstarken Assetklassen erfolgen und ein Investment in einen weiteren Impactfonds geprüft werden, der das Ziel verfolgt, erneuerbare Energieinfrastruktur in Europa im Bereich Wind, Photovoltaik, Repowering, Batteriespeicher und Biogas aufzubauen und damit aktiv dem Klimawandel entgegenzuwirken. Darüber hinaus soll ein weiteres Neuinvestment in einen Renewables-Fonds mit Fokus auf Wind, Photovoltaik und Wasserkraft avisiert werden.

Weiters sehen wir in einer Ausweitung von **Green Bond Investments** (direkt oder indirekt über Drittfonds) eine geeignete Möglichkeit, die Finanzierung von Klimaschutz- oder Umweltprojekten im Zuge von großvolumigen Anleiheemissionen zu unterstützen. Bei Drittfonds soll im Geschäftsjahr 2023 vor allem im Zuge von Gesprächen mit Fondsmanager:innen auf die Bedeutung von Green Bond Investments für die Vorsorgekasse aufmerksam gemacht werden (Engagement) und somit auf ein höheres Volumen von Green-Bonds abgezielt werden.

Das Portfolio von fair-finance wird auf monatlicher Basis auf unserer Homepage unter [Downloads](#) zur Verfügung gestellt. Die Engagementaktivitäten bei Eigen- und Fremdfonds wurden bereits im Zuge unseres jährlichen [Engagementberichts](#) veröffentlicht. Neben der Definition unseres Engagementsansatzes werden in diesem Bericht die im Geschäftsjahr durchgeführten Engagementaktivitäten publik gemacht.

2.3 Vergütungspolitik

Klimabezogene Leistungen bzw. klimabezogene Ziele werden in der Vergütungspolitik aktuell noch nicht berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2023 wird ein interner Evaluierungsprozess gestartet, in dem behandelt wird, ob und wie klimabezogene Ziele in der Vergütungspolitik (zum Beispiel in Form von mitarbeiterbezogenen Leistungszielen zum Thema Nachhaltigkeit) verankert werden können. Das Resultat dieser Evaluierung wird im Zuge des nächsten Fortschrittberichtes offengelegt.

Mit der Einführung der „Sinnova Akadamie“, einem internen Weiterbildungsprogramm, sollen im Geschäftsjahr 2023 unter anderem Nachhaltigkeitsthemen in den Fokus gerückt werden. Aktivitäten, welche von Mitarbeitenden im Zuge dieses Fortbildungsprogramm gesetzt werden, sollen in der Vergütung Berücksichtigung finden.

2.4 Kennzahlen und Ziele

Im Zuge der Mitgliedschaft zur Green Finance Alliance wurde die bestehende Portfolioanalyse durch unsere externe Nachhaltigkeitsratingagentur „The Value Group“ adaptiert, sodass sie nun dem Standard nach **PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials)** entspricht, welcher auf eine harmonisierte und transparente Bilanzierung von Treibhausgasen abzielt und eine methodische Anleitung zur Messung bzw. Offenlegung von Treibhausgasemissionen gibt. Die Klimaberichterstattung folgt von nun an dem zugrunde gelegten Standard.

In nachstehender Grafik (siehe Abbildung 3) werden die von unserem externen Datenanbieter ermittelten Emissionen nach PCAF-Standard offengelegt, wobei zwischen zwei Reportingebenen („Scope 1+Scope 2“ bzw. „Scope 3“²) unterschieden wird. Zur Berechnung wird das analysierbare Investmentportfolio (fair-finance Masterfonds) per 31.12.2022 herangezogen, welches sich gemäß PCAF-Methodologie wiederum in „Listed Equity & Bonds“ und „Business Loans & Unlisted Equity“ unterteilt.

² Die Unterteilung in Scopes werden im Greenhouse Gas Protocol Standard definiert. Scope 1-Emissionen sind direkte THG-Emissionen, welche unmittelbar im Unternehmen freigesetzt werden. Scope 2-Emissionen sind indirekte THG-Emissionen aus zugekaufter Energie. Beispiele hierfür sind zugekaufter Strom oder Fernwärme. Diese Emissionen fallen also an anderer Stelle an, sind aber eine Konsequenz der Unternehmenstätigkeiten und werden daher miteinbezogen. Scope 3-Emissionen sind andere indirekte THG-Emissionen, welche nicht von der Organisation kontrolliert werden sondern eine Folge ihrer Aktivitäten sind. Typische Scope 3-Emissionen sind die Abfallentsorgung, vor- und nachgelagerte Transportleistungen, die Mobilität der Mitarbeiter:innen, oder eingekaufte Waren.

Activity	Total outstanding loan and investments covered (x € 1,000)	Scope 1+ Scope 2 emissions (tCO _{2e})	Scope 3 emissions (tCO _{2e})	Emission intensity (tCO _{2e} /€M)	Rated % of Portfolio (excl. Cash and not standardized investments (Sovereign Bonds, Derivatives, etc.))
Absolute emissions per asset class (if reporting by asset class)					
Listed Equity & Bonds	515 602	42 706	11 262	83	98,9%
Business Loans & Unlisted Equity	224 016	3 388	-	15	91,3%
Project Finance					
Mortgages					
Commercial Real Estate					
Motor Vehicle Loans					
Total	739 618	46 094	11 262	62	96,5%

Abbildung 3: THG Fußabdruck (PCAF)

Das analysierbare Portfoliovolumen lag per Ende 2022 bei EUR 739,32 Millionen. Das Gesamtvolumen der im Geschäftsjahr 2022 finanzierten Emissionen (Scope 1 + Scope 2) belief sich auf 46.094 Tonnen CO₂-Äquivalente, während die Scope 3 Emissionen auf 11.262 Tonnen CO_{2e} geschätzt werden. Davon entfallen 92,6% (Scope 1 + Scope 2) bzw. 100% (Scope 3) auf die Kategorie "Listed Equity & Bonds". Der Rest ist gemäß obiger Auswertung der Kategorie „Business Loans & Unlisted Equity“ zuzuordnen.

Die ausgewiesene Emissionsintensität (bezogen auf Scope 1+Scope 2) lag bei 62 Tonnen CO_{2e} pro investierter Million Euro. Die Portfolioabdeckung nach PCAF erreichte im Berichtszeitraum 96,5%.

Finanzmarktteilnehmer:innen wie fair-finance haben die Möglichkeit, die Transition in Richtung Klimaneutralität zu unterstützen, indem sie einerseits Darlehen vergeben und Investments in Lösungen zur Emissionsminderung tätigen (**avoided emissions**) und andererseits in Lösungen zum Abbau von Kohlenstoff (**emission removals**) investieren. Letztere zielen darauf ab, der Atmosphäre Treibhausgase zu entziehen und werden deshalb auch als absorbierte Emissionen bezeichnet. Die vermiedenen Emissionen und negativen Emissionen werden, wie in der PCAF-Methodologie vorgegeben, gesondert von der bereits präsentierten THG-Bilanz ausgewiesen (siehe Abbildung 4).

Activity	Total outstanding loan and investments covered (x € 1,000)	Emissions (tCO _{2e})	Emission intensity (tCO _{2e} /€M)
Emission removals			
Sustainable Forestry	8 719	- 112 681	- 12 923
Total	8 719	- 112 681	- 12 923
Avoided emissions from renewable power projects			
Wind	3 272	- 6 040	- 1 846
Solar			
Energy Storage	4 766	- 723	- 152
Total	8 038	- 6 763	- 841

Abbildung 4: Avoided Emissions and Emission Removals

Die durch Investments in nachhaltige Wald- und Aufforstungsprojekte (siehe auch 2.2) absorbierten Emissionen beliefen sich im Jahr 2022 auf 111.681 Tonnen CO_{2e}. Vermiedene Emissionen durch Investitionen in den Bereichen Wind, Solar und Energiespeichertechnologie summierten sich per Ende 2022 auf 6.763 Tonnen CO_{2e}.

Wie bereits dargelegt, müssen CO₂-Gutschriften gemäß PCAF-Standard gesondert von den CO₂-Emissionen dargestellt werden. Gutschriften, welche sich auf Basis von Investments im Impact-Segment ergeben (siehe Abbildung 4), werden daher bei der Darstellung der absoluten Emissionen sowie der Emissionsintensität des Investmentportfolios (siehe Abbildung 3) nicht berücksichtigt, da es hierzu (noch) keine harmonisierte und branchenweit anerkannte Vorgangsweise gibt. Hintergrund ist jener, dass für die Berechnung bzw. Anrechnung für Investoren sowie auch in der Unterscheidung zwischen CO₂-Bindung, CO₂-Vermeidung und CO₂-Einsparungen noch keine branchenweiten anerkannten Methodologien zur Verfügung stehen. Wenngleich es zum aktuellen Zeitpunkt keinen Anhaltspunkt für eine entsprechende Integration gibt, zielt fair-finance darauf ab, eine mögliche Anrechnung der CO₂-Gutschriften zu implementieren, sobald sich eine branchenweite Vorgehensweise durchsetzt. Der Ausweis der CO₂-Emissionen gemäß PCAF-Methodologie erfolgte erstmals im Zuge dieser Publikation und unterliegt neben der Verfügbarkeit auch der Qualität der zugrunde liegenden Daten. In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, dass die Berücksichtigung neuer sowie aktualisierter Daten in den Folgejahren zu signifikanten Änderungen der offengelegten THG-Bilanzierung führen kann, wodurch in weiterer Folge die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren beeinträchtigt werden kann.

2.5 Transitionsplan

Folgende Maßnahmen und Initiativen wurden im Geschäftsjahr 2022 im Zuge unseres Transitionsplans gesetzt und werden darüber hinaus weiter fortgeführt:

- 🌱 Erstmalige Veröffentlichung der Klimastrategie per Dezember 2022
- 🌱 Veröffentlichung unseres jährlichen Engagementreports
- 🌱 Erhöhung der Transparenz bei der Klimaberichterstattung durch die Implementierung des PCAF-Standards in unserer Portfolioanalyse. Die Umsetzung dieses Standards ermöglicht eine harmonisierte und transparente Bilanzierung von THG-Emissionen.
- 🌱 Einführung der Sinnova-Akademie als internes Weiterbildungsprogramm zur Internalisierung von Nachhaltigkeitsthemen auf Unternehmensebene (siehe 2.1)
- 🌱 Aufstockung bestehender Impact-Investments und Etablierung neuer Grüner Investitionen im Rahmen der regulatorischen Möglichkeiten (siehe 2.2)
- 🌱 Fortsetzung bestehender und Etablierung neuer Aktivitäten in Puncto Betriebsökologie (siehe 2.6)

2.6 Betriebsökologie

Den Ansatz der bewussten Auswahl (choice) setzen wir nicht nur auf Ebene unseres Investmentportfolios durch die konsequente Anwendung unserer Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie um. Dieser Zugang kommt auch bei innerbetrieblichen Tätigkeiten und dem Beschaffungswesen zur Anwendung. So wird beispielsweise ausschließlich auf recyceltem Papier gedruckt, unsere Mitarbeiter:innen fahren überwiegend mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit Elektroautos zur Arbeit, wir beziehen Ökostrom und trennen unseren Abfall sehr genau. Dennoch: Wo gearbeitet wird, fallen Späne. Vor allem, wenn fleißiges Arbeiten mit entsprechendem Wachstum einhergeht, wie bei fair-finance.

Im Fairnessbericht für das Jahr 2022 werden all jene Faktoren, die in den **CO₂-Fußabdruck** auf Unternehmensebene eingehen, offengelegt. Ob zurückgelegte Kilometer mit Auto, Bahn und Flugzeug im Zuge von Geschäftsreisen, Verbrauch von Wasser und anderen Energieträgern sowie im Arbeitsalltag verbrauchtes Papier und verursachte Abfälle – wir legen unseren betrieblichen Fußabdruck offen und haben zum Ausgleich der verursachten CO₂-Emissionen Klimaschutzzertifikate erworben.

Maßnahmen, welche im Geschäftsjahr 2022 im Bereich der Betriebsökologie umgesetzt wurden, umfassen:

- 🌱 Anschaffung zusätzlicher Tupperware-Behälter, um Abfälle (v.a. Einwegbehälter bei Take-Aways) zu reduzieren.
- 🌱 Organisation eines Sprintspartrainings zur Optimierung des Kraftstoff- bzw. Energieverbrauchs
- 🌱 Gratis Jahreskarte der Wiener Linien für alle Mitarbeitenden sowie Subventionierung des Klimatickets
- 🌱 Umstellung auf ausschließlich vegetarische und vegane Verköstigung bei Meetings
- 🌱 Bevorzugte Anschaffung von refurbished Geräten anstelle von neuen Geräten
- 🌱 Integration von Heizkörperregler zur Energieeinsparung im Office

Diese sowie weitere Maßnahmen finden sich in unserem Fairbesserungsprogramm wieder. Die innerbetriebliche Weiterbildung in nachhaltigkeitsrelevanten Themenfeldern soll auf Unternehmensebene auch zukünftig vorangetrieben werden, um beispielsweise das Abfall- und Ressourcenmanagement weiter zu optimieren, Umweltschutzmaßnahmen voranzutreiben und nachhaltige Mobilität zu fördern.

3 Nachwort

Die erstmalige Veröffentlichung des Klimaberichts für das Geschäftsjahr 2022 erfolgte in Form dieser separaten Publikation. fair-finance behält sich vor, den jährlichen Klimabericht zukünftig in eine bestehende Publikation (z.B. „Fairnessbericht“) zu integrieren.